

INHALTSVERZEICHNIS

I. Die Wirkungen diversifizierender Zusammenschlüsse nach der Ressourcentheorie des deutschen Wettbewerbsrechts	1
1) Entstehung und Rolle des Ressourcen-Konzepts in der wettbewerbspolitischen Konzeption des GWB	1
2) Die unterstellte Erweiterung des Verhaltenspotentials durch Ressourcenverstärkung	4
3) Das unterstellte Verhalten aktueller Wettbewerber	7
4) Das unterstellte Verhalten potentieller Wettbewerber	10
II. Ansätze zu einer realistischen Theorie des Verhaltens diversifizierter Großunternehmen und ihrer Wettbewerber	12
1) Grundlagen	12
2) Das Diversifikations- und Marktverhalten der finanzstarken Großunternehmung	16
a) Grundsätzliches: Die Suche nach zieladäquaten Strategien	16
b) Die strategische Planung für externe Diversifikation	18
b) 1. Wirtschaftlichkeitsvorteile	19
b) 2. Vorteile in der Aufbringung und Verwendung von Kapital	22
b) 3. Marktpositionsvorteile	24
c) Planung für den Erwerb einer neuen Teilunternehmung und für deren Markt	26

3) Strategie und Marktverhalten der Wettbewerber	29
a) Lage und Reaktionsweise aktueller Wettbewerber	29
b) Veränderung von Marktschranken und Eintrittsmöglichkeiten von potentiellen Wettbewerbern	31
4) Folgerungen für die Verhaltenshypothesen der deutschen Rechtstheorie und für alternative Hypothesen	33
III. Ansatzpunkte zur Erfassung von ressourcenverstärkenden Zusammenschlüssen mit wettbewerbsbeschränkender Wirkung	35
1) Die Feststellung des wettbewerblichen Handlungspotentials der diversifizierten Großunternehmung	35
2) Anhaltspunkte für eine Potentialnutzung mit wettbewerbsbeschränkender Wirkung durch Abschreckung	37
3) Die Entwicklung justizialber Kriterien für die Rechtsanwendung	39
IV. Ein Anwendungsbeispiel: Der Fall "Rheinmetall/WMF"	40
1) Überragende Marktstellung der zu erwerbenden Unternehmung	40
2) Ressourcenverstärkung durch den Zuwachs an Finanzkraft als Folge des Zusammenschlusses	42
